

**Klüfte und hohle Baumstämme.** So verkriechen sich die Bären, die Marmelthiere, die Siebenschläfer in Höhlen und verschlafen den Winter; die Kälte erstarrt sie.

Wieder andere Thiere verkriechen sich in Sümpfe und unter die Wurzeln der Bäume. Dieses thun die Frösche, die Kröten, die Eidechsen und Schlangen; noch andere verkriechen sich unter das Moos, das die Bäume bedeckt, in die Spalten der Rinde, in das dürre, abgefallene Laub der Bäume.

So finden wir im Winter unter dem Moose der Bäume Käfer, Raupen, Schmetterlinge, Hummeln und Wanzen. Sie sind erstarrt, gefühllos und ohne Bewegung. Erwärmt man sie in der Hand, mit dem Hauche des Mundes oder in einem geheizten Zimmer, so leben sie auf, bewegen ein Glied nach dem andern, und laufen oder fliegen zuletzt davon.

Die Schnecken verschließen ihr Haus mit einer harten Decke und verschlafen den Winter.

Auch die Bäume und Sträucher und fast alle Pflanzen erstarren; der Umlauf ihrer Säfte stockt; sie treiben keine Blätter und Blüten. Die meisten haben ihre Blätter schon im Herbst verloren und stehen nun blätterlos da; nur die Tannen und Kiefern behalten ihre Nadeln; der Epheu, die Stechpalme, das Immergrün behalten ihre Blätter. Viele Moose, die Haselnüsse, die Nieswurz und einige andere Kräuter, Stauden und Bäume blühen im Winter.

Ruhig stehen die Ochsen und Kühe im Stalle; die Pferde werden vor den Wagen oder vor den Schlitten gespannt, um Holz herbeizuführen. Dicht in einander gedrängt liegen die Schafe im Stalle und schützen sich gegenseitig vor der Strenge des Frostes. Enten, Gänse, Hühner und Tauben, alles bleibt daheim, fürchtend die Strenge des Winters.

Aber die Kinder freuen sich des Winters; auf kleinen Schlitten fährt eines das andere scherzend über den blendend weißen Schnee hinweg; ein anderes setzt sich allein auf sein Schlittchen und gleitet auf ihm den Hügel herab in die Ebene — immer schneller gleitet der Schlitten mit dem glücklichen Knaben, je näher er der Ebene kommt. Wieder andere Knaben legen ihre Schlittschuhe an und gleiten schnell, wie ein Reh, über das